

Speyer, den 09.07.2023

Frau Oberbürgermeisterin

Stefanie Seiler

Maximilianstrasse 100

67346 Speyer

Anfrage zum Stadtrat betreffend Neubau des Jugendcafés in Speyer Nord

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

das Jugendcafé in Speyer Nord wurde im Jahr 2005 am jetzigen Standort errichtet. Bei einem Brand 2007 wurde das Café notdürftig wieder Instand gesetzt. Es besteht aus einer Containerlösung. Eine der Schwachstellen ist das veraltete Dach genau an der Kante der beiden Container. Dort kommt es immer wieder zu Regenwassereinbrüchen. Die Zwischendecke und der Holzfußboden sind durch die immer wiederkehrende Nässe in einem sehr schlechten Zustand. Es bilden sich vermehrt Stockflecken und Schimmel. Insgesamt ist das Jugendcafé räumlich sehr begrenzt. Es bietet kaum Raum für pädagogische Arbeit, um mit den Kindern und Jugendlichen verschiedenste Maßnahmen von außerschulischer Bildung bis zur Freizeitgestaltung durchzuführen. Die Sanitäreinrichtungen sind unzureichend und in einem unzeitgemäßen Zustand.

Aufgrund der erheblichen baulichen Mängel kann das Jugendcafé seit dem Jahr 2021 nicht genutzt werden. Das städtische Gebäudemanagement hat den Gebäudebestand ebenfalls im Jahr 2021 geprüft und kam zum Ergebnis, dass eine Sanierung aufgrund der schlechten Grundvoraussetzung und Bausubstanz nicht sinnvoll ist. Der Neubau des Jugendcafés Nord sollte an dem jetzigen Standort errichtet werden. Durch die gute Jugendarbeit die dort in den vergangenen 20 Jahren geleistet wurde, hat sich der Standort etabliert und jeder im Stadtteil weiß sofort das Jugendcafé einzuordnen.

Aufgrund dieser Erkenntnisse hat der Stadtrat - nach einer empfehlenden Beschlussfassung des Jugendhilfeausschuss vom 30.09.2021 - in seiner Sitzung vom 28.10.2021 gem. Vorlagen-Nr.: 0844/2021 ff. Beschluss gefasst:

"Die Stadt Speyer errichtet am Standort „Fliederweg 1a" einen

Kompensationsbau für das Jugendcafé Speyer Nord. Notwendige Haushaltmittel sind in den Haushaltsjahren 2022 ff einzuplanen. Im Jugendhilfeausschuss ist fortlaufend über den Fortschritt zu berichten."

Für das Haushaltsjahr 2022 waren dann auch Planungsmittel in Höhe von 25.000 Euro angesetzt, die jedoch - wie es scheint - nicht abgerufen und dann auch nicht in das Haushaltsjahr 2023 übertragen wurden.

Wir bitten um Bericht.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Axel Wilke, Fraktionsvorsitzender

Michael Wagner, Stadtrat